

# NICHTFINANZIELLER BERICHT DER ALBA SE FÜR DAS JAHR 2017

ALLGEMEINE STANDARDANGABEN.....	3
A. Strategie und Analyse .....	3
1. Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers .....	3
2. Zentrale Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen .....	4
B. Organisationsprofil .....	4
1. Name und Hauptsitz des Unternehmens.....	4
2. Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen .....	4
3. Länder mit Geschäftstätigkeitsschwerpunkt und Märkte.....	5
4. Rechtsform und Eigentümerstruktur.....	5
5. Größe des Unternehmens.....	5
6. Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnissen, Geschlecht und Religionen .....	5
7. Anteil Mitarbeiter unter Kollektivvereinbarungen .....	6
8. Beschreibung der Lieferkette .....	7
9. Signifikante Änderungen im Berichtszeitraum .....	7
10. Umsetzung des Vorsorgeprinzips .....	7
11. Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen.....	8
C. Grundsätzliche Aspekte .....	8
1. Liste der konsolidierten Unternehmen.....	8
2. Vorgehensweise zur Auswahl der Berichtsinhalte .....	9
D. Einbindung von Stakeholdern .....	9
1. Einbezogene Stakeholdergruppen .....	9
2. Ansatz für den Stakeholderdialog .....	9
E. Berichtsprofil .....	9
1. Berichtszeitraum und Zyklus .....	9
2. Ansprechpartner für Fragen zum Bericht .....	10
3. Externe Prüfung des Berichts.....	10
F. Unternehmensführung.....	10
1. Führungsstruktur des höchsten Kontrollorgans .....	10
2. Nachhaltigkeitsstrategie .....	10
3. Verhältnis der höchsten Jahresvergütung zur durchschnittlichen Mitarbeitervergütung	11
SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN .....	12
A. Ökonomie .....	12
Aspekt: wirtschaftliche Leistung .....	12

Aspekt: indirekte wirtschaftliche Auswirkungen .....	12
B. Ökologie.....	13
Eingesetzte Materialien.....	13
Aspekt: Energie .....	14
Aspekt: Wasser.....	15
Aspekt: Emissionen .....	15
Aspekt: Abwasser und Abfall .....	16
Aspekt: Transport .....	16
Aspekt: Lieferantenbewertung bezüglich ökologischer Aspekte .....	17
C. Arbeitsumfeld und Arbeitsbedingungen.....	17
Aspekt: Beschäftigung .....	17
Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.....	19
Aspekt: Aus- und Weiterbildung .....	20
Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit .....	20
Aspekt: Gleicher Lohn für Frauen und Männer.....	21
D. Gesellschaft.....	22
Aspekt: Korruptionsbekämpfung .....	22
Aspekt: Compliance .....	22

# ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

## A. Strategie und Analyse

### 1. Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

Liebe Aktionärin, lieber Aktionär, liebe Leser,

eine Zukunft ohne Abfall – diese revolutionäre Vision hat sich die ALBA Group vor einigen Jahren auf die Fahnen geschrieben. Auch die Unternehmen der ALBA SE, die ein wichtiger Bestandteil der ALBA Group sind, verfolgen dieses Ziel: Wir sorgen dafür, dass Eisen und Nichteisen-Metalle immer wieder aufbereitet und verwendet werden. Mit unseren Recyclingaktivitäten schonen wir aber nicht nur die begrenzten Vorräte an Primärressourcen, sondern sparen darüber hinaus gegenüber der Primärproduktion Treibhausgasemissionen ein. Durch unsere Geschäftstätigkeit leisten wir somit einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Die Weltbevölkerung wächst. Und der damit verbundene Bedarf an Rohstoffen steigt schneller als diese natürlich nachwachsen können. Rein rechnerisch brauchen wir schon 2030 eine neue Erde (<https://www.overshootday.org/newsroom/media-backgrounder/#6>, <http://www.wwf.de/living-planet-report/>). Das macht ganz deutlich: Wollen wir uns unsere Lebensgrundlage nicht entziehen, müssen wir den Verbrauch unserer Ressourcen deutlich reduzieren!

Wir verpflichten uns mit unserer unternehmerischen Tätigkeit den nachhaltigen Zielen der ALBA Group – Rohstoffe im Kreislauf zu führen und Prozesse so effizient wie möglich zu gestalten. „Verschwendung vermeiden“ beziehen wir folglich nicht nur auf unser Geschäft im engeren Sinne – das Recycling, sondern auch auf unser eigenes Handeln: den sinnvollen, umweltverträglichen Einsatz von Ressourcen bei der Aufbereitung von Schrotten. Dabei achten wir auf die Gesundheit und die Interessen unserer Mitarbeiter, Nachhaltigkeit bei unseren gewerblichen Lieferanten und Abnehmern sowie die Bewusstseinsbildung in den Regionen unserer Standorte.

Für uns sind Ökonomie und Ökologie nicht konkurrierende Interessen, sondern werden sich in Zukunft immer stärker gegenseitig bedingen – wenn wir unsere Welt als lebenswerten Ort erhalten möchten.

Im vorliegenden nichtfinanziellen Bericht, der sich an den GRI-Richtlinien in der Fassung G4 orientiert, zeigen wir Ihnen, wie wir an unseren Commitments arbeiten, welche Ziele wir bereits erreicht haben und welche Herausforderungen noch vor uns liegen.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Verwaltungsrat der ALBA SE

Dr. Axel Schweitzer

Dirk Beuth

Carla Eysel

Köln, im April 2018

## **2. Zentrale Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen**

Mit unserer Mission, Produkte aus Eisen-(Fe-) und Nichteisen-(NE-)Metallen im Kreislauf zu halten, wollen wir innerhalb der ALBA Group – und damit auch der ALBA SE-Gruppe – dazu beitragen, den steigenden Ressourcenbedarf einer wachsenden Weltbevölkerung nachhaltig zu sichern, und dafür sorgen, dass wertvolle Rohstoffe nicht verschwendet werden. Allein 2016 konnten durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Group im Vergleich zur Primärproduktion rund 4,3 Millionen Tonnen Treibhausgase und rund 36,2 Millionen Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden.

Die globalen Herausforderungen wie der Klimawandel und das wachsende Bewusstsein von Bevölkerung und Wirtschaft für die Notwendigkeit von Ressourcenschonung und Recycling tragen dazu bei, dass aufbereitete Schrotte in der Stahl- und Metallproduktion weiterhin eine bedeutende Rolle spielen werden. Auch politische Entwicklungen, wie beispielsweise die Zielformulierungen anlässlich der Weltklimakonferenzen oder die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, machen die wachsende Bedeutung von Ressourcenschonung und Umweltschutz deutlich.

Risiken ergeben sich für die Unternehmen der ALBA SE vor allem durch rückläufige Preise für Primärrohstoffe, die zu einer geringeren Nachfrage nach Schrotten und in der Folge zu sinkenden Schrottpreisen führen.

Um die Chancen und Risiken, die sich aus diesen Entwicklungen ergeben, frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu steuern, hat die ALBA Group ein Steuerungs- und Kontrollsystem in einem einheitlichen Risikomanagement eingeführt. Die Kernbereiche dieses Risikomanagements sind die strategische und operative Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen, das interne Kontroll- und Compliance-System, das Treasury-Management sowie das Risikofrüherkennungssystem. Dieses Steuerungssystem gilt auch für die Unternehmen der ALBA SE. Weitere Informationen hierzu bietet der Geschäftsbericht der ALBA SE 2017.

## **B. Organisationsprofil**

### **1. Name und Hauptsitz des Unternehmens**

Die ALBA SE ist eine Holdinggesellschaft und hat ihren Sitz in Köln.

### **2. Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen**

Die ALBA SE leitet eine Gruppe von Unternehmen, die im Stahl- und Metallrecycling tätig sind. Sie erfassen Alt- und Neuschrotte, bereiten diese auf und versorgen Stahlwerke, Gießereien und Metallhütten mit Fe- und NE-Metallen. Der wesentliche Unterschied zwischen Fe- und NE-Metallen liegt neben den Materialeigenschaften in der unterschiedlichen Wertigkeit, die bei den NE-Metallen deutlich höher ist.

Im Einzelnen werden auf unseren Plätzen folgende Fraktionen aufbereitet: Stahl, Aluminium, Kupfer, VA-Stahl (Edelstahl), Blei, Zink und Messing. Die Aufbereitung von Produktions-, Gewerbe- und Konsumschrott zu hochwertigem Shredder-, Scheren- und Paketierschrott für den Handel erfolgt in industriellen Anlagen und mit modernsten Trenntechniken.

### **3. Länder mit Geschäftstätigkeitsschwerpunkt und Märkte**

Um die Wachstumschancen in China und in ihrem Geschäftsbereich Services wahrnehmen zu können, hat die ALBA Group in den Jahren 2016 und 2017 umfangreiche Umstrukturierungen vorgenommen und mit Geschäftspartnern Joint Ventures gegründet. Diese Umstrukturierungen hatten auch Auswirkungen auf die Organisation der ALBA SE. Die ALBA SE veräußerte ihr Segment Dienstleistung an die ALBA Group, ebenso wie einige Unternehmen aus dem Bereich des Stahl- und Metallrecyclings. Die ALBA SE führt seit dem zweiten Quartal 2017 eine Gruppe von Unternehmen im Stahl- und Metallrecycling mit Sitz in Deutschland und den Niederlanden. Die Lieferanten der ALBA SE-Gruppe befinden sich in Deutschland und angrenzenden EU-Ländern, die Kunden ebenfalls. Darüber hinaus werden NE-Metalle nach Asien verschifft. Der Umsatz, gestaffelt nach Umsätzen in Deutschland, EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern ist dem Konzernanhang im Geschäftsbericht 2017 zu entnehmen.

### **4. Rechtsform und Eigentümerstruktur**

Die ALBA SE ist eine Aktiengesellschaft. Dabei bezeichnet SE, Societas Europaea, die Rechtsform für Aktiengesellschaften in der Europäischen Union. Die ALBA SE wird monistisch geführt. Der Verwaltungsrat leitet die ALBA SE, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung. Er handelt nach Maßgabe des geltenden Rechts, der Satzung der Gesellschaft und seiner Geschäftsordnung. Der Verwaltungsrat überwacht die geschäftsführende Direktorin. Diese führt die Geschäfte der Gesellschaft, indem sie die Grundlinien und Vorgaben umsetzt, die der Verwaltungsrat aufstellt.

Die ALBA Group hält 9.176.579 Aktien der ALBA SE. Das entspricht einem Anteil von 93,258%. Die restlichen 6,742% der Aktien befinden sich in Streubesitz.

### **5. Größe des Unternehmens**

Die ALBA SE-Gruppe war zum Stichtag 31. Dezember 2017 an 36 Stahl- und Metallrecycling-Standorten tätig. Drei dieser Standorte sind reine Handelshäuser. Der niederländische Standort betreibt keine Aggregate. Die Mitarbeiterzahl betrug zum Stichtag 630.

Die Unternehmen im Stahl- und Metallrecycling erwirtschafteten 2017 einen Umsatz in Höhe von 444,2 Mio. Euro. Im ersten Quartal 2017 haben zu diesem Umsatz auch Unternehmen beigetragen, die im Zuge der oben beschriebenen Umstrukturierung Anfang 2017 veräußert wurden.

### **6. Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnissen, Geschlecht und Religionen**

Auf der Ebene der ALBA Group sind Zentralbereiche wie beispielsweise Treasury, Steuern und Unternehmenskommunikation angesiedelt. Ihre Aufgaben und Services erstrecken sich auch auf die ALBA SE und die mit ihr verbundenen Tochterunternehmen.

Eine Aufteilung der Beschäftigten innerhalb der ALBA SE-Gruppe nach Geschlecht hat eine nur eingeschränkte Aussagekraft, da für die Bedienung der technischen Anlagen und Aggregate und für sonstige Arbeiten im Recyclingprozess auf unseren Plätzen nahezu ausschließlich männliche Bewerber vorstellig werden. Die wenigen Bewerberinnen für Tätigkeiten im gewerblichen Bereich entschieden sich bislang nach einem Tag Probearbeit

gegen eine Anstellung. Wir bedauern dies sehr, da wir die Gleichstellung von männlichen und weiblichen Mitarbeitern auch im gewerblichen Bereich fördern möchten. Positionen im Angestelltenverhältnis werden nach Qualifikation und Fähigkeiten und nicht nach Geschlecht besetzt. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 waren 239 Angestellte in der ALBA SE-Gruppe beschäftigt, davon 103 Frauen. Der Anteil der Frauen im Angestelltenbereich betrug damit 43%.

Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten an der gesamten Mitarbeiterzahl belief sich zum 31. Dezember 2017 auf 6,8%, der Anteil von Mitarbeitern mit befristeten Verträgen auf 18,4%. Die Anzahl der Leiharbeiter betrug 2017 durchschnittlich 38,3 (FTE). Eine Aufteilung nach Geschlecht wird an dieser Stelle nicht vorgenommen.

<b>Mitarbeiter nach Tätigkeiten</b> (Stichtag 31.12.2017)	<b>Gesamt</b>	<b>Anteil in % *)</b>
Führungskräfte (Ebene 1 bis 4)	79	12,5
Kaufm. / Verw.	66	10,5
Vertrieb	32	5,1
Gebäude / Grüngut	11	1,8
Anlage / Betrieb	209	33,2
Werkstatt / Instandhaltung	76	12,1
Logistik	79	12,5
Sonstige	78	12,4

\*) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.

Im Juni 2017 haben sich Unternehmen der ALBA SE der „Charta der Vielfalt“ verpflichtet. Damit wollen wir uns als Unternehmensgruppe an der Initiative für Anerkennung, Wertschätzung und für die Einbeziehung von Diversität in der Arbeitswelt beteiligen. Eine IHK-Schulung zu diesem Thema erfolgte mit dem Ziel, die Fähigkeit zu erlangen, Mitarbeiter für das komplexe Thema „Vielfalt“ zu sensibilisieren. Engen Kontakt gibt es seitdem zu Migra e.V. in Rostock. Der Verein hilft seit 2007 Zugewanderten, ihre Chancen und Perspektiven in Deutschland zu verbessern. Wir geben jugendlichen Migrantinnen die Möglichkeit, bei uns Praktika zu absolvieren. Unter bestimmten Voraussetzungen und bei gegenseitigem Interesse besteht zudem die Möglichkeit, eine Ausbildung aufzunehmen. Unsere Tätigkeiten im Hinblick auf die „Charta der Vielfalt“ wollen wir weiter ausbauen. Unser Leitmotiv entspricht dabei dem Motto der Charta: „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung und Alter.“

## **7. Anteil Mitarbeiter unter Kollektivvereinbarungen**

81% der Mitarbeiter fielen 2017 in den Anwendungsbereich von Kollektiv- und Betriebsvereinbarungen.

## **8. Beschreibung der Lieferkette**

Die Lieferkette erstreckt sich insgesamt über die vier Stufen (1) Beschaffung / Sammlung, (2) Sortierung und (3) Aufbereitung von Fe-Schrotten und NE-Metallen sowie deren (4) gebündelte Rückführung in den Wertstoffkreislauf durch Transport an Stahlwerke, Gießereien und Metallhütten.

Die Lieferkette beginnt mit der (1) Sammlung / Beschaffung von Schrotten aus der Industrie beziehungsweise von Produktionsbetrieben, Baufirmen und Handwerksbetrieben, Containerdiensten sowie von Schrotthändlern und Privatpersonen. Die Schrotte werden je nach Bedarf an den Standorten angenommen oder über eigene Rücknahmesysteme gesammelt. In der zweiten Stufe der Lieferkette findet die (2) Sortierung statt, bei der durch moderne Sortiertechniken der eigentliche Recyclingprozess bestmöglich vorbereitet wird, um in der dritten Stufe, der (3) Aufbereitung, die Materialien voneinander zu trennen. Hierbei erfolgt die Separation der verschiedenen Materialien durch die Kombination von mechanischen Zerlegungsprozessen und computergestützten Separationsverfahren. Mithilfe moderner Anlagen werden die Sekundärrohstoffe nach Qualität und Reinheit sortiert. Der letzte Schritt der Lieferkette schließt den Recyclingkreislauf. Per (4) Transport werden die aufbereiteten und gebündelten Fraktionen an Sekundärrohstoffen in homogener und reiner Qualität Kunden wie Stahlwerken, Gießereien und Metallhütten zur Produktion neuer Stähle und Metalle zur Verfügung gestellt.

Wir setzen auf langfristige und vertrauensvolle Kooperationen. Dabei achten wir bei unseren gewerblichen Lieferanten auf ein sozial und ökologisch verantwortungsvolles Handeln und verfolgen damit das Ziel, Nachhaltigkeit entlang des gesamten Wertschöpfungsprozesses konsequent umzusetzen.

Hierfür wurde für alle Unternehmen der ALBA Group schon 2011 ein Lieferantenkodex entwickelt, der auch für die Lieferanten der ALBA SE-Gruppe gilt. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter der ALBA SE-Unternehmen in Bezug auf die Richtlinie „Material“ des Verbands Deutscher Metallhändler e.V. (VDM), Berlin, sowie bestimmte Verbote von Anlieferungen durch Privatpersonen und einzuleitende Schritte bei verbotenen Anlieferungen sensibilisiert. Die Bargeldgeschäftsrichtlinie wurde 2017 aktualisiert.

Ab 2018 ist die Einführung von Lieferantenaudits geplant.

## **9. Signifikante Änderungen im Berichtszeitraum**

Signifikante Änderung im Berichtszeitraum ist die oben beschriebene Umstrukturierung innerhalb der ALBA Group, die auch zu den genannten Änderungen in der ALBA SE-Gruppe geführt hat. Die Unternehmen, deren Nachhaltigkeitsbetrachtung diesem nichtfinanziellen Bericht zugrunde liegt, sind ausschließlich die deutschen Unternehmen, die dem Leitungskreis der ALBA SE zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 angehören.

## **10. Umsetzung des Vorsorgeprinzips**

Die ALBA SE-Gruppe sieht sich in der Verantwortung, Risiken für Umwelt und Mitarbeiter konsequent zu vermeiden, diesen aktiv vorzubeugen, eventuelle Schädigungen zu minimieren und in Notfällen vorbereitet zu sein, um Fehler schnellstmöglich zu beheben.

Alle operativ tätigen Einheiten sind daher als Entsorgungsfachbetrieb (EfB) und nach der internationalen Norm ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. Darüber hinaus ist ein

Großteil der Unternehmen nach den Vorgaben der ISO 9001 (Qualitätsmanagement) zertifiziert.

Ein zentraler Hebel im Rahmen des Vorsorgeansatzes ist die Förderung des umweltbewussten Verhaltens der Mitarbeiter. Großer Wert wird dabei auf die umfassende Aufklärung über umweltrelevante Themen gelegt. Ziel ist es, die Mitarbeiter zu motivieren und zu befähigen, im beruflichen wie im privaten Umfeld einen Beitrag zu Umweltschutz und Ressourceneffizienz zu leisten. Um unnötige Mehrverbräuche zu vermeiden, wurde eine Richtlinie zu arbeitsplatzspezifischen Unterweisungen erstellt. Darüber hinaus erfolgt die Aufklärung im Rahmen der internen Mitarbeiterkommunikation, auch mit Unterstützung des ALBA-Intranets.

An den einzelnen Standorten sind Personen benannt, die für die Aufrechterhaltung interner und rechtlicher Arbeitssicherheitsstandards verantwortlich sind. Dies sind die Niederlassungsbeziehungsweise Betriebsleiter. Bei allen Fragen der arbeitsmedizinischen und arbeitssicherheitstechnischen Betreuung werden die Standorte durch externe Dienstleister unterstützt. Die Niederlassungsbeziehungsweise Betriebsleiter belehren ihre Mitarbeiter nach einem von externen Sicherheitsfachkräften vorgegebenen Unterweisungsplan. Vier Mal jährlich finden zudem die so genannten ASA-Sitzungen (Arbeitssicherheitsausschusssitzungen) statt.

## **11. Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen**

Die ALBA SE-Gruppe möchte als Intermediär für eine nachhaltige Entwicklung wirken und Diskussionen hierzu aktiv mitgestalten, den Dialog mit anderen Unternehmen der Branche pflegen und sich am Wissenstransfer beteiligen. Daher engagiert sich die Gruppe im bvse – Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V., Bonn, in der BDSV – Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V., Düsseldorf, dem VDM – Verband Deutscher Metallhändler e.V., Berlin, sowie auf internationaler Ebene im BIR – Bureau of International Recycling, Brüssel.

## **C. Grundsätzliche Aspekte**

### **1. Liste der konsolidierten Unternehmen**

Zu den konsolidierten Unternehmen der ALBA SE gehören:

- ALBA Ferrous Trading GmbH, Frankfurt am Main
- ALBA Metaal Recycling Nederland B.V. (vormals ALBA Scrap Trading B.V., Groningen/Niederlande)
- ALBA Metall Nord GmbH, Rostock
- ALBA Metall Süd GmbH, Mannheim
- ALBA Scrap and Metals Holding GmbH, Berlin
- INTERSEROH Evert Heeren GmbH, Leer
- INTERSEROH SEROG GmbH, Bous
- TVF Altwert GmbH, Cottbus

Der Anteil der ALBA SE an den genannten Unternehmen beträgt mittelbar jeweils 100%.

Alle Aussagen in diesem Bericht beziehen sich aus Wesentlichkeitsgründen auf die deutschen Standorte der ALBA SE. Lediglich die Mengen und Umsätze des niederländischen Standorts sind in die Betrachtung mit einbezogen.

## **2. Vorgehensweise zur Auswahl der Berichtsinhalte**

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse haben sich neben geschäftsimmanenten Themen vor allem die Bereiche Lieferkette, Arbeitsbedingungen und betrieblicher Umweltschutz als relevant herausgestellt.

## **D. Einbindung von Stakeholdern**

### **1. Einbezogene Stakeholdergruppen**

Die ALBA SE-Gruppe ist in einem ständigen Austausch mit Stakeholdern über diverse Nachhaltigkeitsthemen. Als wichtigste Stakeholdergruppen wurden neben unseren Aktionären Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten identifiziert.

### **2. Ansatz für den Stakeholderdialog**

Eines unserer geschäftsstrategischen Nachhaltigkeitsziele ist es, Problemstoffe besser zu verwerten. Hier gehen wir in den Dialog mit unseren Kunden, um sie einzubinden und für derartige Belange der Nachhaltigkeit noch stärker zu sensibilisieren.

Neben der für uns selbstverständlichen Kommunikation mit den Mitarbeitern vor Ort, beispielsweise in Form regelmäßiger Betriebsversammlungen, werden Neuerungen, wichtige Änderungen und Ereignisse innerhalb der gesamten ALBA Group sowie Veranstaltungen und interessante Themen zehn Mal im Jahr durch das Mitarbeitermagazin ALBA Group INSIDE kommuniziert. Bislang wurde der INSIDE für gewerbliche Mitarbeiter in den Pausenräumen ausgehängt, da diese an ihren Arbeitsplätzen nicht über einen PC verfügen. Seit Beginn des Jahres 2018 ist die Zeitschrift über eine App erhältlich und im Internet verfügbar, um den gewerblichen Arbeitnehmern den einfachen und direkten Zugang zu ermöglichen.

Die Verfügbarkeit des INSIDE über App und Internet schafft zusätzliche Öffentlichkeit und damit Transparenz – nicht nur für alle identifizierten Stakeholder, sondern auch für interessierte Bürger, Ämter oder Verbände.

## **E. Berichtsprofil**

### **1. Berichtszeitraum und Zyklus**

Der nichtfinanzielle Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2017, sofern nicht explizit auf andere Zeiträume hingewiesen wird. In Publikationen wie Geschäftsberichten, Medieninformationen oder Unternehmensveranstaltungen hat die ALBA SE-Gruppe regelmäßig über ihre nachhaltigen Aktivitäten berichtet. Einen nichtfinanziellen Bericht veröffentlicht die ALBA SE ab diesem Jahr einmal jährlich.

## 2. Ansprechpartner für Fragen zum Bericht

Für Fragen zum nichtfinanziellen Bericht oder allgemeine Fragen zur Nachhaltigkeit steht Ihnen die geschäftsführende Direktorin zur Verfügung.

**Carla Eysel**  
Knesebeckstr. 56-58  
10719 Berlin  
Tel.: +49 30 35182-0  
[Carla.Eysel@albagroup.de](mailto:Carla.Eysel@albagroup.de)

## 3. Externe Prüfung des Berichts

Der nichtfinanzielle Bericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen.

# F. Unternehmensführung

## 1. Führungsstruktur des höchsten Kontrollorgans

Für die ausführliche Erklärung zur Unternehmensführung und Führungsstruktur des höchsten Kontrollorgans verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALBA SE 2017.

Verantwortungsvolle Geschäftsführung, nachhaltiges Denken und Handeln sowie eine offene Unternehmenskultur sind die Leitlinien für das tägliche Handeln aller Unternehmen der ALBA SE.

## 2. Nachhaltigkeitsstrategie

Im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten stehen folgende Ziele:

- a) *Wir wollen die Wertschöpfungskette noch weiter vertiefen.*  
Dadurch werden Materialien direkt bei uns in einem einzigen Schritt noch sauberer getrennt. Wir erhöhen damit die Energieeffizienz und Produktivität der Anlagen und reduzieren zusätzliche Transporte zu anderen Recyclern, vermeiden zudem die Aufbereitung der Materialien in einem zweiten Schritt und in der Folge zusätzliche Treibhausgasemissionen.
- b) *Wir wollen unseren eigenen ökologischen Fußabdruck weiter reduzieren.*
- c) *Wir wollen auch zukünftig ein attraktiver Arbeitgeber sein.*
- d) *Wir wollen als Intermediär für eine nachhaltige Entwicklung wirken und regelmäßig mit unseren Stakeholdern über Nachhaltigkeit diskutieren.*

### **3. Verhältnis der höchsten Jahresvergütung zur durchschnittlichen Mitarbeitervergütung**

Die Entlohnung in der ALBA SE-Gruppe entspricht dem deutschlandweiten Branchenstandard. Außerdem haben wir uns verpflichtet, außerhalb tarifvertraglicher Vereinbarungen den aktuell allgemein verbindlichen Mindestlohn zu zahlen. Rahmenverträge mit Zeitarbeitsfirmen werden nur abgeschlossen, wenn die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und die Bezahlung des Mindestlohns garantiert sind.

Der Personalaufwand belief sich im Jahr 2017 auf 34,5 Mio. Euro. Das Verhältnis des mittleren Vergütungsniveaus aller Mitarbeiter im operativen Geschäft gegenüber dem des bestbezahlten Mitarbeiters betrug 9,1.

# SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

## A. Ökonomie

Aspekt: wirtschaftliche Leistung

### Managementansatz

Globale Megatrends wie die Verknappung von Ressourcen oder der Klimawandel sind wichtige Faktoren, die dazu beigetragen haben, dass die Relevanz der Produkte der ALBA SE-Gruppe stetig gestiegen ist. Um diese Leistungen dauerhaft zu erbringen, ist auch die nachhaltige Ausrichtung der internen Prozesse relevant. Dazu gehören die mit der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgten Ziele, die stetige Reduktion unseres eigenen ökologischen Fußabdrucks, die Attraktivität als Arbeitgeber und das Sensibilisieren der Gesellschaft für die Idee der Kreislaufwirtschaft.

### Erwirtschafteter und verteilter Wert

Zu Umsatz und Ergebnis verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALBA SE 2017.

### Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen der heutigen Zeit. Die ALBA SE-Gruppe hat es sich, wie die gesamte ALBA Group, zur Aufgabe gemacht, Ressourcen zu schonen, Verschwendung zu vermeiden und so auch CO<sub>2</sub> einzusparen. Den größten Einfluss hierauf hat die ALBA SE-Gruppe durch die Aufbereitung von Schrotten. Die Nachfrage nach emissionsarmen Produkten und Prozessen wird immer stärker. Das ist für unsere Leistungen der Ansatzpunkt und damit für den Ausbau des Geschäfts.

Direkte negative Auswirkungen durch den Klimawandel auf das Geschäft entstehen für die ALBA SE-Gruppe nicht. Jedoch können Standorte von regulativen Einzelmaßnahmen wie zum Beispiel energetischen Maßnahmen betroffen sein. Eine Quantifizierung der Folgen dieser Chancen und Risiken ist derzeit nicht zuverlässig möglich.

Informationen zum Risikomanagement bietet der Geschäftsbericht der ALBA SE 2017.

Aspekt: indirekte wirtschaftliche Auswirkungen

### Managementansatz

Damit weltweit eine kreislaufgeführte Wirtschaft, in der Ressourcen geschont und Rohstoffe weiterverwendet werden, Wirklichkeit werden kann, müssen alle Menschen, Unternehmen und Länder aktiv werden.

Wir leisten mit der Aufbereitung von Schrotten einen aktiven Beitrag auf dem Weg hin zur Kreislaufwirtschaft. Darüber hinaus verstehen wir als wichtigen Baustein unserer Unternehmenskultur, uns für eine zukunftsfähige Gesellschaft und soziale Belange einzusetzen. Wir haben es uns dabei zum Ziel gesetzt, als Intermediär für eine nachhaltige Entwicklung zu wirken und für die Idee der Kreislaufwirtschaft zu werben.

## **Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen**

Neben den wirtschaftlichen Auswirkungen, die sich in den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der ALBA SE niederschlagen, resultiert aus unserer Geschäftstätigkeit eine Reihe indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen. Allein 2016 konnten durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Group, zu der die ALBA SE-Gruppe gehört, im Vergleich zur Primärproduktion rund 4,3 Millionen Tonnen Treibhausgase und rund 36,2 Millionen Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Dies belegt eine wissenschaftliche Studie des Fraunhofer-Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT in Oberhausen (<https://www.umsicht.fraunhofer.de>). Damit tragen wir entscheidend zur Rohstoffversorgung von Wirtschaft und Gesellschaft bei und schützen die Umwelt.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Sensibilisierung junger Menschen. Wir bieten Schulklassen die Möglichkeit, unsere Plätze zu besuchen, um die Aufbereitung von Schrotten vor Ort mitzuerleben und das Unterrichtsthema „Umwelt und Ressourcenschonung“ anschaulich zu machen. Damit tragen wir maßgeblich zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung heranwachsender Generationen bei. Darüber hinaus nehmen wir unsere Verantwortung für die Sicherstellung von Schutz und Entwicklung lokaler Gemeinschaften in den einzelnen Regionen unter anderem durch Spenden im Sport- und Behindertenbereich wahr.

## **B. Ökologie**

### **Managementansatz**

Die Ressourcen unserer Erde sind begrenzt. Diese Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen, ist daher eine wichtige Aufgabe. Nur so ist die Versorgung von Wirtschaft und Gesellschaft dauerhaft aufrecht zu erhalten. Dazu leisten wir mit der Aufbereitung von Schrotten einen erheblichen Beitrag. Als wichtiger Akteur in der Kreislaufwirtschaft sehen wir es aber auch als unsere Pflicht, mit gutem Beispiel voran zu gehen und die eigenen Prozesse möglichst effizient und ressourcenschonend zu gestalten.

Die Unternehmen der ALBA SE sind in der Produktion tätig. Eingesetzte Materialien sind dabei vornehmlich Energie wie Strom, Gas und Dieseltreibstoff sowie Wasser. Unser Bestreben ist es, auf Basis kontinuierlicher Verbesserungsprozesse diesen Materialeinsatz pro Tonne aufbereiteter Schrotte stetig zu senken.

### **Eingesetzte Materialien**

Als Produktionsunternehmen benötigen wir die oben genannten Materialien in Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung. Absolute Steigerungen oder Reduzierungen der eingesetzten Ressourcen von Berichtsjahr zu Berichtsjahr sind aus diesen Gründen wenig aussagekräftig.

Aussagekräftiger sind die Einsparungen der so genannten Sekundärproduktion der Unternehmen der ALBA SE gegenüber der Primärproduktion. Mit anderen Worten: Durch die Aufbereitung der Schrotte werden im Vergleich zum Einsatz wertvoller Primärressourcen für die Herstellung von Stahl und NE-Metallen mehrere Millionen Tonnen Treibhausgase und mehrere Millionen Tonnen Primärrohstoffe eingespart.

Die Tatsache, dass die ALBA SE-Gruppe allein mit ihrer Geschäftstätigkeit gegenüber der Primärproduktion wertvolle Ressourcen einspart und den Ausstoß von Treibhausgasen reduziert, reicht der Gruppe jedoch nicht aus. Um mit gutem Beispiel beim Umwelt- und Klimaschutz voranzugehen, ergreift die ALBA SE-Gruppe Maßnahmen, die den Einsatz der

benötigen Materialien pro Tonne Output stetig senken. Dies schlägt sich auch in den Faktoren, anhand derer das Fraunhofer-Institut UMSICHT die jährlichen Einsparungen pro Tonne jeder einzelnen Fraktion gegenüber der Primärproduktion berechnet, nieder. Da die Faktoren für das Jahr 2017 derzeit ermittelt werden und erst nach der gesetzlich geforderten Veröffentlichung des nichtfinanziellen Berichts vorliegen, werden in der nachstehenden Tabelle die prozentualen Veränderungen der Einsparung an Primärressourcen und Treibhausgase pro Tonne Output 2016 gegenüber 2015 dargestellt.

<b>Einsatz der Sekundärmetalle</b>	<b>Veränderung der Einsparung pro Tonne 2016 gegenüber 2015 in % (Primärressourcen)</b>	<b>Veränderung der Einsparung pro Tonne 2016 gegenüber 2015 in % (Treibhausgase)</b>
Stahl	0,2	-0,7
Aluminium	2,9	0,3
Kupfer	0,3	-0,6
VA-Stahl	5,4	1,1
Blei	-1,4	0,0
Zink	7,9	0,0
Messing	2,0	0,6

**Alle Prozesse der Sekundärproduktion sparen gegenüber der Primärproduktion Primärressourcen und Treibhausgase ein. Der prozentuale Rückgang der eingesparten Mengen pro Tonne hängt damit zusammen, dass auch der Primärprozess verbessert wird und dadurch die Einsparungen geringer ausfallen.**

Die Wirksamkeit der nachstehenden Projekte und Maßnahmen findet ihren Niederschlag in der künftigen Entwicklung der in der Tabelle beschriebenen Veränderungen der Einsparungen.

## Aspekt: Energie

### Managementansatz

Die Schonung der natürlichen Ressourcen und die Bekämpfung des Klimawandels gehören zu den größten globalen Herausforderungen. Energieeffizienz ist ein wichtiger Hebel, um ihnen zu begegnen. Durch ihre Geschäftstätigkeit trägt die ALBA SE-Gruppe hierzu bei. Darüber hinaus gestaltet sie aber auch die eigenen Prozesse möglichst energie- und ressourcensparend.

Alle Standorte der ALBA SE-Gruppe sind nach ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. Damit belegt sie nachweislich den bewussten Umgang mit Energie. Indem die Gruppe Einsparpotenziale aufdeckt und geeignete Maßnahmen einleitet, soll der Energiebedarf kontinuierlich gesenkt und so der eigene ökologische Fußabdruck vermindert werden.

Dafür wird der Energieverbrauch detailliert erfasst und gesteuert. Zentrale Ansatzpunkte für Verbesserungen sind, das umweltbewusste Verhalten aller Mitarbeiter weiter zu fördern und Anlagen und Prozesse stetig zu verbessern.

Die ALBA Group hat eine eigene Abteilung Energiemanagement eingerichtet und trägt damit der Bedeutung eines bewussten Umgangs mit Energie Rechnung.

## **Reduzierung Energieverbrauch**

In den vergangenen Jahren hat die ALBA SE-Gruppe durch den sukzessiven Einbau fernauslesbarer Strommesszähler eine zusätzliche Transparenz in den stromintensiven Produktionsprozessen geschaffen und ein System für das Energiedatencontrolling aufgebaut. An einigen Standorten wurden zudem Optimierungsprozesse zur effizienteren Nutzung der Großaggregate durchgeführt.

Die Unternehmen achten auf eine optimale Auslastung der Großaggregate durch eine kontinuierliche Beschickung unter Berücksichtigung von Spitzenzeiten. Lastspitzen werden umgangen, wann immer dies möglich ist. Damit wird kostbare Energie eingespart.

Ergänzt werden diese Prozessabläufe durch Maßnahmen in den Verwaltungsbereichen, etwa durch den Einsatz von LED-Leuchten.

Ein weiterer Ansatzpunkt ist die Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter durch arbeitsplatzspezifische Unterweisungen und das Anbringen von Hinweisen, die daran erinnern, Licht oder Geräte nach deren Nutzung auszuschalten.

Durch die weitere kontinuierliche Vertiefung der Wertschöpfung sorgt die Gruppe dafür, dass Aufbereitungsprozesse in einem Schritt durchgeführt werden können (s.o.) und reduziert dadurch den Einsatz wertvoller Energie.

Aspekt: Wasser

### **Managementansatz**

Wasser ist eine knappe und wertvolle Ressource. Wir achten darauf, in allen Prozessen bewusst und sparsam mit dieser Ressource umzugehen.

Alle Standorte sind verpflichtet, an der Verbesserung ihrer Umwelleistungen und damit auch an der Senkung des Wasserverbrauchs zu arbeiten. Ursachen für vermeidbaren Wasserverbrauch wie etwa undichte Wasserhähne oder defekte Leitungen werden zeitnah behoben. All unsere Mitarbeiter sind aufgerufen, Wasser sparsam einzusetzen.

### **Wesentlich beeinträchtigte Wasserquellen**

Unsere Standorte beziehen Wasser ausschließlich über die kommunalen Versorger. Eine Entnahme aus anderen Quellen (z.B. eigene Brunnen) gibt es nicht.

Aspekt: Emissionen

### **Managementansatz**

Die Schonung der natürlichen Ressourcen und die Bekämpfung des Klimawandels gehören zu den größten Herausforderungen weltweit. Wir möchten unseren Beitrag zur Begrenzung der Klimaerwärmung leisten. Das geschieht zum einen durch unsere tägliche Geschäftstätigkeit, die enorme Einsparungen gegenüber der Primärproduktion mit sich bringt, zum anderen, indem wir kontinuierlich unseren eigenen ökologischen Fußabdruck reduzieren.

## **Einsparung von Emissionen**

Im Berichtsjahr haben wir an einigen Standorten in neue mobile Umschlagsgeräte investiert, die sparsamer im Verbrauch sind und entsprechend zu einer Reduktion unserer Emissionen geführt haben.

Um die Belastungen in der Luft zu senken, haben wir an einigen Standorten begonnen, während des Produktionsprozesses entstehende Stäube mit Wasserdampf zu binden.

Darüber hinaus verbietet die Dienstwagenrichtlinie der ALBA Group Firmenwagen mit einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von mehr als 160 gr/km.

Aspekt: Abwasser und Abfall

### **Managementansatz**

Wie in jedem Unternehmen entstehen auch bei uns Abfälle und Abwasser. Der bewusste Umgang damit ist für uns als Recycler selbstverständlich. Ziel ist es deshalb, Wasser zu sparen und Maßnahmen für die Rückgewinnung von Wasser zu ermitteln und möglichst einzusetzen. Abfälle werden, wo immer möglich, vermieden. Anfallende Abfälle werden getrennt gesammelt und der Verwertung zugeführt, wobei die werkstoffliche Verwertung Vorrang hat.

#### **1. Wassereinleitung**

Durch Flüssigkeitsabscheider wird Regenwasser aufbereitet und in Regenwasserkanäle eingeleitet.

#### **2. Abfall nach Art und Entsorgungsmethode**

Nicht vermeidbare Abfälle werden getrennt gesammelt, um sie ordnungsgemäß der Verwertung zuzuführen. Getrennt gesammelt und der Verwertung zugeführt werden Papier/Pappe/Kartonagen, Verpackungsabfälle, gefährliche Abfälle und Biomüll. Zudem stehen an zentralen Stellen Sammelbehälter für Tonerkartuschen, Mobiltelefone und CDs. Geplant ist die Aufstellung von Sammelboxen für LED-Lampen.

Aspekt: Transport

### **Managementansatz**

Die Schonung der natürlichen Ressourcen und die Bekämpfung des Klimawandels gehören weltweit zu den größten Herausforderungen. Wir möchten unseren Beitrag zur Begrenzung der Klimaerwärmung leisten. Im Bereich der Logistik suchen wir kontinuierlich nach Optimierungspotenzialen und arbeiten an dem Ziel, durch Transport bedingte Emissionen zu minimieren.

### **Reduktion von Emissionen**

Die Prioritätenfolge beim Transport unserer Produkte lautet Schiff, Bahn, LKW. Da die Kapazitäten der emissionsärmeren Transportmittel Schiff und Bahn äußerst begrenzt sind und

darüber hinaus zahlreiche Abnehmer in Deutschland und Europa nicht oder nicht mehr per Schiff erreichbar sind, müssen wir leider in vielen Fällen auf den Transport durch LKW zurückgreifen. Diese Logistikdienstleistungen haben wir vor einigen Jahren zu einem Großteil unseren Schwesterunternehmen der ALBA Group übertragen, die ihre Geschäfts teilweise auf unseren Plätzen tätigen und sämtlich als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert sind. Ein Großteil ist zudem nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) zertifiziert. Logistikdienste, die darüber hinaus anfallen, werden nur an Unternehmen vergeben, die ebenfalls die oben beschriebenen Kriterien erfüllen. Dadurch konnten wir bereits in den letzten Jahren Emissionen in erheblichem Umfang vermeiden.

Doch auch 2017 haben wir einen weiteren Schritt in Richtung Emissionsreduzierung gemacht – mit der weiter oben dargestellten Vertiefung der Wertschöpfung. Dafür investierten wir 2016 an einigen Standorten in modernste Separationstechniken, die 2017 in den Vollbetrieb gingen. Die direkte Belieferung der Endkunden vermeidet den Transport der Materialien an zusätzliche Recyclingunternehmen und damit eine Belastung der Umwelt durch Emissionen (Treibhausgasemissionen ebenso wie beim Umladen freiwerdende Stäube).

Aspekt: Lieferantenbewertung bezüglich ökologischer Aspekte

### **Managementansatz**

Unser Ziel es ist, Nachhaltigkeit in allen mit unseren Tätigkeiten verbundenen Prozessen zu verankern. Daher achten wir auch bei unseren gewerblichen Lieferanten auf ein sozial und ökologisch ausgerichtetes Handeln.

Zu diesem Zweck hat die ALBA Group einen Lieferantenkodex entwickelt. Leistungspartner (Lieferanten und Subunternehmer) sichern im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Unternehmen der ALBA Group zu, dass bestimmte Regelungen in ihren Unternehmen beachtet werden sowie zur Durchsetzung der Regelungen geeignete Verfahrens- und Arbeitsanweisungen getroffen und kommuniziert werden. Dazu gehören

- die Einhaltung sämtlicher für das Unternehmen geltenden Gesetze und Vorschriften,
- Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit,
- Diskriminierungsverbote,
- existenzsichernde Löhne,
- Verbot von Korruption und Wettbewerbsverzerrungen,
- Qualitäts- und Sicherheitsstandards,
- Arbeitssicherheit,
- Umwelt und Nachhaltigkeit.

Ab 2018 ist die Einführung von Lieferantenaudits geplant.

## **C. Arbeitsumfeld und Arbeitsbedingungen**

Aspekt: Beschäftigung

### **Managementansatz**

Nur gemeinsam mit ihren Mitarbeitern kann die ALBA SE-Gruppe ihre Ziele verfolgen. Daher legen wir großen Wert darauf, Mitarbeiter zu fördern, ihnen die Möglichkeit für persönliche und

berufliche Entwicklung zu bieten und sie dabei zu unterstützen. Für uns zählen dazu anspruchsvolle Aus- und Weiterbildungen sowie eine faire Entlohnung.

Mit den Arbeitnehmervertretern arbeiten wir vertrauensvoll zusammen. Neben dem auf der Ebene der ALBA SE etablierten Betriebsrat werden unsere Arbeitnehmer selbstverständlich auch auf operativer Ebene von Betriebsräten vertreten. Zudem ist ein Teil der Arbeitnehmer bei der IG Metall organisiert. Dies betrifft überwiegend die gewerblichen Arbeitnehmer, aber auch einen Teil der Angestellten.

Wir möchten in unserer Branche weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber sein. Mit einer nachhaltigen Personalplanung stellen wir sicher, den Personalbedarf vorausschauend zu decken. Wir versuchen, im Rahmen der Wachstumsstrategie der ALBA Group neu geschaffene und frei gewordene Stellen durch gezielte Förderung sowie Aus- und Weiterbildungen mit eigenen Mitarbeitern zu besetzen. Können Stellen nicht intern nachbesetzt werden, steht das Recruiting qualifizierter Mitarbeiter im Fokus.

Die Ergebnisse freiwilliger Austrittsgespräche zur Analyse von Kündigungsgründen bilden die Basis für die Einleitung konkreter Maßnahmen, die einer Fluktuation entgegenwirken.

### Mitarbeiterfluktuation

durchschnittliche Anzahl Köpfe 2017	606
Anzahl kritische Kündigungen	64 (10,6%)
nach Altersgruppen	
bis 20 Jahre	2
21 bis 30 Jahre	9
31 bis 40 Jahre	15
41 bis 50 Jahre	8
51 bis 60 Jahre	13
über 61 Jahre	17
Durchschnittsalter	46,0
Frühfluktuation (<1 Jahr Betriebszugehörigkeit)	21

### Neueinstellungen

Anzahl Neueinstellungen	73
nach Altersgruppen	
bis 20 Jahre	2
21 bis 30 Jahre	15
31 bis 40 Jahre	26
41 bis 50 Jahre	17
51 bis 60 Jahre	12
über 61 Jahre	1
Durchschnittsalter	38,7

Die angegebenen Werte bei der Mitarbeiterfluktuation und den Neueinstellungen betreffen die Stellen, die in der Regel nachzubesetzen sind. Austritte, die aus dem Befristungsende resultieren sowie Aushilfen und Praktikanten etc. werden daher nicht berücksichtigt.

## **Betriebszugehörigkeit (Stichtag 31.12.2017)**

bis 1 Jahr	86
1 bis 3 Jahre	74
3 bis 5 Jahre	28
5 bis 10 Jahre	96
10 bis 25 Jahre	214
über 25 Jahre	132
Durchschnittszugehörigkeit	13,3

## **Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

### **Managementansatz**

Die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Gesundheit der Mitarbeiter sind für uns besonders wichtig. Wir wollen unserer Verantwortung und Fürsorgepflicht vollumfänglich gerecht werden und setzen daher auf systematische Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

An allen Standorten sind Personen für die Aufrechterhaltung interner und rechtlicher Arbeitssicherheitsstandards verantwortlich, wobei regelmäßige Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses stattfinden.

Im Falle eines Unfalls erfolgen Ursachenanalysen sowie Ableitung und Umsetzung entsprechender Präventionsmaßnahmen. Externe Fachkräfte unterstützen uns dabei.

Um die Gesundheit aller Mitarbeiter zu fördern und Krankheiten vorzubeugen, ist unter anderem die zeitnahe Einführung eines umfassenden betrieblichen Gesundheitsmanagements geplant.

Außerdem wollen wir Krankenrückkehrgespräche installieren mit dem Ziel, mögliche Zusammenhänge zwischen der krankheitsbedingten Abwesenheit und dem Arbeitsplatz rechtzeitig zu erkennen, um hieraus Maßnahmen abzuleiten.

Auch ein Angebot von Sportprogrammen, Beratungen und Vorsorge ist geplant.

Darüber hinaus haben wir die Grundlagen für eine physische und psychische Gefährdungsanalyse geschaffen.

### **Unfälle, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Todesfälle**

Die Zahl der Arbeitsunfälle im Berichtszeitraum betrug 46. Die Art der Verletzung und Schwere der Unfälle in Bezug auf die Anzahl der Ausfalltage sowie das Geschlecht der Verunfallten wurden nicht ausgewertet.

2017 gab es weder arbeitsbedingte Todesfälle noch angezeigte oder bestätigte Fälle von Berufskrankheiten. Drei Mitarbeiter starben bedauerlicherweise eines natürlichen Todes.

## Unfälle und Krankheiten

Arbeitsunfälle	46
Wegeunfälle	0
Anzahl natürliche Todesfälle	3
Ausfalltage insgesamt	11.453
davon von Langzeitkranken	3.357
durchschnittliche Ausfalltage pro Mitarbeiter	18
Krankheitsquote mit Lohnfortzahlung *	5,8%
Krankheitsquote ohne Lohnfortzahlung *	2,5%

\*) Ausfallstunden dividiert durch Sollstunden

Die hohe Quote an Krankheitstagen ist insbesondere auf die hohe Anzahl an Abwesenheitstagen in Deutschland zurückzuführen (zum Vergleich 2016: 17,5 Tage).

## Aspekt: Aus- und Weiterbildung

### Managementansatz

Nur mit der Hilfe der Mitarbeiter kann die ALBA SE-Gruppe ihre Ziele erreichen. Deshalb legen wir großen Wert auf individuelle Förderung und investieren konsequent in die Aus- und Weiterbildung.

Der Fokus der betriebsinternen Ausbildung liegt auf der qualitativen Gewinnung und Bindung von Nachwuchskräften. Ziel ist es, eine hundertprozentige Übernahme der Nachwuchskräfte zu erreichen.

Der Schwerpunkt der innerbetrieblichen Weiterbildung liegt in der individuellen Förderung von Mitarbeitern und Führungskräften.

### Programme zum dauerhaften Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit

2017 wurde eine Stärken-/Schwächenanalyse der Mitarbeiter im Vertrieb durchgeführt, auf deren Basis entsprechende Weiterentwicklungsprogramme aufgelegt und umgesetzt wurden.

## Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit

### Managementansatz

Vielfalt sieht die ALBA SE-Gruppe als deutlichen Mehrwert für ein Unternehmen. Sie fördert kreative Ideen und neue Lösungsansätze. Diskriminierungen jeglicher Art dulden wir nicht.

Bei Einstellungen, der Nachfolgeplanung sowie bei der Vergütung werden transparente Kriterien angewandt, die auf Ausbildung, Vorerfahrung sowie Leistung und Erfolg einer Person beruhen.

Eine wichtige Maßnahme im Jahr 2017 war, dass wir uns der „Charta der Vielfalt“ (s.o.) verpflichtet haben.

## Zusammensetzung der Kontrollorgane und der Mitarbeiter nach Diversitätsaspekten

Der Verwaltungsrat der ALBA SE ist mit zwei Männern und einer Frau besetzt. Geschäftsführender Direktor der ALBA SE ist eine Frau.

Bei allen Personalentscheidungen inklusive Kündigungen und Neueinstellungen spielen Geschlecht, Herkunft, Alter oder Religion keine Rolle. Entscheidend ist lediglich die Qualifikation für die jobspezifischen Anforderungen.

Zusammensetzung leitender Organe (Stichtag 31.12.2017)	Gesamt	Anteil Frauen (%)
Personen im Verwaltungsrat	3	33,3
Personen 1. Führungsebene	5	0,0
Personen 2. Führungsebene	36	13,9
Personen 3. Führungsebene	18	11,1
2. + 3. Führungsebene	54	13,0

Mitarbeiter nach Alter (Stichtag 31.12.2017)	Gesamt	davon Frauen
bis 20 Jahre	20	1
21 bis 30 Jahre	73	14
31 bis 40 Jahre	111	20
41 bis 50 Jahre	131	11
51 bis 60 Jahre	221	41
über 61 Jahre	74	16
Durchschnittsalter	46,3	47,2

Aspekt: Gleicher Lohn für Frauen und Männer

### Managementansatz

Die ALBA SE schätzt die Leistungen der Mitarbeiter sehr und will dies mit einer fairen Vergütung unterstreichen. Die Vergütung basiert daher ausschließlich auf relevanten Fachkenntnissen, Erfahrungen sowie der Leistung einer Person. Diskriminierung jeglicher Art wird nicht geduldet.

### Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen gegenüber Männern

Das Durchschnittsgehalt aller Männer (exklusive Geschäftsführer) liegt um 9,3% über dem Durchschnittsgehalt aller Frauen (exklusive Geschäftsführer). Diese Differenz ist auf die besser bezahlten Positionen in den Führungsebenen zurückzuführen, in denen die Frauen unterrepräsentiert sind. Bei der Einstellung, Nachfolgeplanung und Bezahlung zählt einzig die Leistung. Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Alter, Religion oder Geschlecht wird in der ALBA SE-Gruppe nicht geduldet.

## D. Gesellschaft

Aspekt: Korruptionsbekämpfung

### Managementansatz

Ehrlichkeit, Vertrauen und Fairness sind für die ALBA SE-Gruppe zentrale Werte. Wir sind davon überzeugt, dass nur mit der Beachtung dieser Werte ein langfristiger und nachhaltiger Erfolg möglich ist. Korruption wird deshalb in keiner Form geduldet. Als Unternehmen der ALBA Group nutzen wir zur Verhinderung von Korruption das allgemeine Compliance-System der Unternehmensgruppe. Das Thema ist außerdem Bestandteil regelmäßiger Compliance-Präsenzschulungen sowie des elektronischen Compliance-Schulungsprogramms der ALBA Group.

### Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung

2017 wurden innerhalb der ALBA Group Online-Trainings und 5 Präsenzschulungen zu Compliance-Themen durchgeführt. Insgesamt nahmen 27 Mitarbeiter teil.

Aspekt: Compliance

### Managementansatz

Neben der selbstverständlichen Einhaltung gesetzlicher Regelungen hat die ALBA Group für ihre Mitarbeiter zusätzliche interne Richtlinien aufgestellt, die auch für die Unternehmen der ALBA SE maßgebend sind. Der Compliance-Leitfaden soll es jedem Mitarbeiter ermöglichen, sein Verhalten anhand einiger klarer Leitlinien und anschaulicher Beispiele zu überprüfen und so stets dem ethischen Anspruch des Unternehmens gerecht zu werden. Der Leitfaden soll außerdem Situationen und Ereignisse verhindern, die die Reputation der ALBA SE schädigen könnten.

Der Compliance-Leitfaden berücksichtigt folgende Themen:

- Allgemeine Gesetzestreue
- Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit
- Sicherheit am Arbeitsplatz
- Umweltschutz und Innovation
- Datenschutz
- Kartellrecht und fairer Wettbewerb
- Integrität – Antikorruption
- Geschenke und Zuwendungen
- Spenden und Sponsoring
- Fairer Einkauf
- Firmengeheimnisse und geistiges Eigentum

Bei Fragen und Hinweisen zum Thema Compliance können sich alle Mitarbeiter per E-Mail, telefonisch oder anonym über ein Kontaktformular auf der Homepage an die Compliance-Hotline der ALBA Group wenden.

Gemeldete oder festgestellte Verstöße werden von der Unternehmensleitung überprüft und entsprechend behandelt. Als Konsequenz werden je nach Schwere des Verstoßes

Verwarnungen ausgesprochen, arbeitsrechtliche Maßnahmen ergriffen und gegebenenfalls Schadenersatzansprüche geltend gemacht. Über die Meldemechanismen hinaus werden im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Barkassenprüfungen durch die Interne Revision der ALBA Group Spesenabrechnungen auf Auffälligkeiten überprüft.

### **Bußgelder und Sanktionen wegen Gesetzesverstößen**

Für das Jahr 2017 sind keine Verstöße (2016: ein Verstoß) bekannt.